

Freiheit für Khitam Saafin

samidoun.net, 09.11.20

Die inhaftierte palästinensische Feministin und Aktivistin für Frauenrechte Khitam Saafin wurde am 9. November 2020 von einem israelischen Militärkommandanten zu sechs Monaten Administrationshaft ohne Anklage oder Prozess verurteilt.

Durch die Verhängung von Administrationshaft auf der Grundlage „geheimer Beweise“ verweigert das israelische Besatzungsregime den Palästinensern ihr Recht auf ein faires Verfahren und auf jegliche effektive Verteidigung.

Die Präsidentin der Union der palästinensischen Frauenkomitees, Khitam Saafin, war am 2. November 2020 zusammen mit sechs weiteren palästinensischen Aktivistinnen und Menschenrechtsverteidigerinnen festgenommen worden. Zuvor war sie 2017 von den israelischen Besatzungstruppen verhaftet und zu drei Monaten Administrationshaft verurteilt worden - was zu weltweiter Empörung führte. Wir fordern auf zum Protest und zur Forderung für Freiheit von Khitam Saafin und ihren palästinensischen mitgefangenen Frauen.

Khitam Saafin ist eine bekannte internationale Verfechterin der Rechte der palästinensischen Frauen, sowie von Freiheit und Gerechtigkeit für die Palästinenser. Sie hat auf der ganzen Welt über den Kampf der palästinensischen Frauen Vorträge gehalten, unter anderem auf dem Weltsozialforum, und war Vorsitzende des *Global Women's March Palestine*.

Die Administrationshaft, eine Praxis, die erstmals durch das britische koloniale Mandat in Palästina eingeführt wurde, ermöglicht es, Palästinenserinnen und Palästinenser ohne Anklage oder Prozess auf der Grundlage einer so genannten „Geheimakte“ gefangen zu halten. Sogar dem Anwalt des Inhaftierten wird der Zugang zu jeglichem Inhalt dieser Akte verweigert; stattdessen wird die Haft einfach vom israelischen Besatzungs-Militärkommandanten erlassen. Diese Haftbefehle werden für jeweils bis zu sechs Monate ausgestellt und sind auf unbestimmte Zeit verlängerbar; Palästinenser verbringen routinemäßig Jahre in Administrationshaft. Gegenwärtig sind etwa 370 palästinensische Gefangene auf der Basis von Administrationshaftbefehlen in Haft, von insgesamt etwa 4500 palästinensische politische Gefangenen.

Administrationshaft darf nach dem humanitären Völkerrecht nur im Einzelfall aus „dringenden Sicherheitsgründen“ individuell angewendet werden. Im Gegensatz dazu verhängen die israelischen Behörden Administrationshaft gegen die palästinensische Zivilbevölkerung systematisch und routinemäßig, sie dient als Mechanismus, um politische Gefangenschaft für Fälle rechtlich abzusichern, die zu schwach sind, um vor die israelischen Militärgerichte gebracht zu werden. Sie wird seit Jahrzehnten systematisch als Mechanismus genutzt, um zahlreiche Palästinenser willkürlich festzunehmen und sie ohne Anklage oder Gerichtsverfahren jahrelang festzuhalten. Darüber hinaus werden palästinensische Gefangene, darunter auch Verwaltungshäftlinge, routinemäßig in

Gefängnisse innerhalb der Grünen Linie von 1948 verlegt, was gegen Artikel 76 der Vierten Genfer Konvention verstößt. Die israelische Praxis der Administrationshaft verstößt grundlegend gegen die Vierte Genfer Konvention und läuft ihr zuwider.

Administrationshäftlingen wird auch die Möglichkeit verweigert, zu erfahren, wann ihre Haftzeit endet, da ihre Haftbefehle auf unbestimmte Zeit verlängert werden.

Durch die Verhängung von Administrationshaft auf der Grundlage „geheimer Beweise“ verweigert das israelische Besatzungsregime den Palästinensern ihr Recht auf ein faires Verfahren und auf jegliche effektive Verteidigung. Daher verstößt es gegen Artikel 9 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR), der das Recht der Menschen garantiert, den Grund für ihre Verhaftung zu erfahren und frei von willkürlicher Festnahme oder Inhaftierung zu sein, sowie gegen Artikel 14, der das Recht auf ein faires und öffentliches Verfahren regelt. Natürlich verstößt auch das israelische Militärgerichtssystem gegen die Bestimmungen des ICCPR.

Die israelische Politik der Administrationshaft ist eine koloniale Waffe, die auf die palästinensische Bevölkerung zugeschnitten ist. Darüber hinaus stellt sie auch eine Verletzung des Völkerrechts dar, wie die *International Association of Democratic Lawyers* festgestellt hat.

Verwaltungshäftlingen wird auch die Möglichkeit verweigert, zu erfahren, wann ihre Haftzeit endet, da ihre Haftbefehle auf unbestimmte Zeit verlängert werden. Diese Unmöglichkeit, für die Zukunft zu planen, ist an sich schon eine Form der grausamen, unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung, die einer psychologischen Folter gleichkommt, sowie eine Methode der Kollektivstrafe gegen die Familien der von Israel inhaftierten Palästinenser.

Alkarama Palestinian Women's Mobilization fordert die Freilassung von Saafin und stellt fest, dass „Saafins Verhaftung im Zusammenhang mit der anhaltenden Inhaftierung palästinensischer Aktivistinnen durch die israelischen Besatzungsbehörden steht. Dies zeigt sich an der wachsenden Zahl von Mitgliedern des Palästinensischen Legislativrates, Menschenrechtsaktivistinnen und bekannten Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft, die in den vergangenen Jahren von den israelischen Besatzungstruppen verhaftet wurden“.

Eine Gruppe linker und demokratischer Frauenorganisationen in der arabischen Region, darunter der Verband der Frauen des Demokratischen Weges in Marokko, die *Union der Palästinensischen Arbeiterinnen-Frauenkomitees*, die *Jin Women Association of Lebanon*, die *Union der Palästinensischen Frauenkomitees* und der Weltweite Marsch der Frauen - MENA-Region, verlangte auch Saafins sofortige Freilassung in einer Erklärung, in der sie „die Menschenrechts- und Frauenorganisationen in der Region aufforderte, eine regionale und internationale Solidaritätskampagne zu starten, um die Freilassung von Genossin Khitam und den übrigen palästinensischen Gefangenen zu fordern, und verlangt eine ernsthafte und konkrete Unterstützung der palästinensischen Gefangenenbewegung.“ (*Die Zahl der Kampagnenunterstützer hat sich inzwischen noch vergrößert,*

unter anderen hat sich auch die Jüdische Stimme für gerechten Frieden, Bundesrepublik, angeschlossen, siehe Link zu weiterem Artikel unten – Pako)

Der Europaparlamentarier **Manu Pineda**, Vorsitzender der parlamentarischen Delegation für die Beziehungen zu Palästina, richtete eine Erklärung an den Europäischen Auswärtigen Dienst und forderte den EAD und die EU auf, „ihre diplomatischen Mittel zu mobilisieren, um die unverzügliche Freilassung von Frau Saafin und allen anderen palästinensischen Bürgern, die ohne formelle Anklage inhaftiert sind, zu erreichen“.

Khitam Saafin gehört zu etwa 40 inhaftierten palästinensischen Frauen, darunter mehrere Mitverwaltungshäftlinge, inhaftierte Studentenaktivistinnen und politische führende Persönlichkeiten, einschließlich der feministischen und linksgerichteten Parlamentarierin Khalida Jarrar.

Am 9. November wurde auch die palästinensische Journalistin und Anwältin der politischen Gefangenen Bushra al-Tawil von den israelischen Besatzungstruppen an einem Kontrollpunkt südlich von Nablus festgenommen, nur drei Monate nach ihrer letzten Entlassung aus der Administrationshaft ohne Anklage oder Prozess.

Samidoun Palestinian Prisoner Solidarity Network verurteilt diesen jüngsten Angriff auf die palästinensische Frauenbewegung. Wir fordern Frauenorganisationen, Studentenorganisationen und Menschen mit Gewissen überall auf, ihre Stimme zu erheben und in Solidarität mit Khitam Saafin und ihren palästinensischen Mitgefangenen zu handeln, die von der israelischen Besatzung ins Visier genommen wurden - unter anderem durch den Aufbau der Bewegung für den Boykott Israels, seiner Institutionen und mitschuldiger Unternehmen wie HP, Puma, Teva Pharmaceuticals und G4S. Die israelische Besatzung setzt darauf, ihre Kolonisierung Palästinas ungebremst fortsetzen, indem sie die führenden Persönlichkeiten der palästinensischen zivilen Bewegung isoliert und inhaftiert. Schließt euch uns an und fordert ihre sofortige Freilassung und die Befreiung aller palästinensischen Gefangenen und Palästinas, vom Fluss bis zum Meer!

Weiteres Material auf der Homepage von Samidoun unter:

[#FreeKhitamSaafin - Take action and join the growing campaign to free imprisoned Palestinian feminist leader \(samidoun.net\)](#)

Quelle:

<https://samidoun.net/2020/11/palestinian-feminist-leader-khitam-saafin-ordered-to-six-months-in-israeli-administrative-detention/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de